ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
07.07.2025

Grundsätzlich herrschen in Europa relativ ausgeglichene Marktverhältnisse am Schlachtrindermarkt.

Etwas differenzierter stellt sich die Situation in Deutschland dar. Dort wurde erwartet, dass mit dem Beginn des neuen Wirtschaftsjahres die vermarkteten Mengen zunehmen würden. Tatsächlich blieben die Mengen jedoch überschaubar und die Nachfrage kann in einigen Kategorien nicht vollständig gedeckt werden. Die Preise ziehen daher erneut an.

In Österreich hat sich die Situation gegenüber den Vorwochen nicht grundlegend verändert. Beim Jungstier ist das Angebot konstant, während die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel – bedingt durch die Ferienzeit in Österreich und die hohen Temperaturen – rückläufig war. Die aktuell kühleren Wetterbedingungen könnten sich jedoch positiv auf den Konsum auswirken. Die Preise notieren stabil im Vergleich zur Vorwoche.

Anders zeigt sich das Bild in den weiblichen Kategorien: Hier ist das Angebot nochmals rückläufig bei gleichzeitig sehr guter Nachfrage im Export. Allerdings stößt das hohe Preisniveau zunehmend auf Widerstand. Dennoch ziehen die Preise sowohl bei Schlachtkühen als auch bei Kalbinnen nochmals leicht an.

Die Preise für Schlachtkälber notieren nach oben.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht bei einem saisonüblichen geringer werdenden Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Die Einstellerpreise sind unverändert.
In der Fresser-Vermarktung sinkt das Angebot bei einer belebter Nachfrage. Auf Basis der gestiegenen Nutzkälberpreise ziehen die Fresserpreise weiter an.

Nutzkälber: Die Nutzkälbermärkte sind weiterhin sehr belebt. Die Preise bei Kälbern sind auf hohem Niveau stabil.

Preiserwartungen für Woche 28/2025 (07. - 13.07.2025)

Jungstier HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Kalbin HK R3	€ 6,02
Kuh HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 8,15